Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 20 (1944-1945)

Heft: 38: *

Artikel: Kavallerie

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-711768

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

① Die Gegend ist feindfrei gemeldet. Es geht daher immer noch in geschlossener Formation vorwärts. (VI B 4841)

② Dann beginnt sich die Formation aufzulösen. (VI H 4855)

③ Im Galopp werden Lichtungen überquert. Die Umgebung wird scharf gemustert. (VI H 4852)

④ Ein solcher Abhang vermag einen richtigen Kavalleristen nicht zu schrecken. (VI B 4835)

⑤ Der Kdt. befiehlt «Absitzen». Man kann jeden Augenblick auf Feind treffen. (VI H 4814)

⑥ Die Pferde bleiben zurück. Das Lmg. wird in Stellung gebracht. (VI H 4854)

⑦ Im Schützenschwarm geht es querfeldein — Richtung Bauerngehöft, wo man einen feindlichen Beobachtungsposten vermutet. (VI H 4856)

⑧ Das Vorgehen im offenen Gelände wird durch das Feuer eines laf. Lmg. gesichert. (VI H 4812)

⑨ Die Verbindung nach hinten ist durch Meldereiter sichergestellt. (VI H 4828) Photopreß, Zürich.

Kavallerie

Zu Beginn dieses Krieges hörte man vielfach die Ansicht laut werden, daß die Kavallerie wohl endgültig ausgespielt habe. In der Tat — fast schien es so, als ob das Fahrrad, das Auto oder Motorrad den Kavalleristen verdrängen würde. Aber gerade die neueste Kriegsgeschichte hat erwiesen, daß die Kavallerie Aufgaben übernehmen kann, die eine motorisierte Truppe schwerlich erfüllen könnte. Wir denken hier in erster Linie an die Aufklärung. Das Pferd ist in unserm Gelände mit seinen Hügeln und dichten Wäldern bezüglich Geländegängigkeit dem Motorrad oder Auto vielfach überlegen. Der Kavallerist ist bei Erfüllung seiner Aufgabe auch nicht an Wege und Straßen gebunden. Das fällt besonders bei schlechtem Wetter mit aufgeweichtem Terrain ins Gewicht, wo motorisierte Aufklärungsmittel einfach stecken bleiben müßten. Das Pferd hat gegenüber dem Motor noch den nicht zu unterschätzenden Vorteil, daß es lange nicht so nachschubgebunden ist.

Es ist ganz klar, daß der heutige Kavallerist nicht nur mit seinem Säbel kämpfen würde, sondern daß er auch mit den modernen Waffen umgehen kann. Jeder Mann ist mit einem Karabiner ausgerüstet. Die Schwadron selbst besitzt automatische Waffen. Die erhöhte Feuerkraft einer solchen Einheit macht ihren selbständigen Einsatz möglich. Wir haben Beispiele aus den kriegführenden Staaten genug, die zeigen, was für Verheerungen und was für eine Verwirrung eine kampfentschlossene Schwadron im Rücken des Feindes anstellen kann. Lautlos kann sie tief in die feindlichen Linien eindringen, sie sogar durchbrechen, wichtige Verbindungen stören und Nachschubwege lahmlegen. Die moderne Kavallerie hat also recht vielfältige, interessante Aufgaben zu erfüllen, die vom Kavalleristen große Selbständigkeit und Können verlangen. A. K.